

Brunnenwis (Meggenmüli)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Die Wiese mit der Quelle bzw. bei der Quelle».

Bemerkungen

Der Flurname wird im Dialekt *Broneweas* ausgesprochen. Im vorliegenden Fall gibt es tatsächlich einen Brunnen-trog, der am oberen Rand der Wiese steht.

Lokalisierung

Parzellenummer: Teil von 1599.

Kartenausschnitte: 25_Meggenmüli.

Belege

2016: Brunnenwis
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 21.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Die Wiese mit der Quelle bzw. bei der Quelle».

Das Grundwort Wis bzw. Wies geht zurück auf althochdeutsch *wisa*, mittelhochdeutsch *wise* (vergleiche zu «Wies»: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu «Wis»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 664 f.). Wegen der weiten Verbreitung von Wiesland in unserem Raum sind die wies-Flurnamen zwecks klarer Identifizierung sehr häufig mit einem präzisierenden Bestimmungswort zusammengesetzt, das sich zur Nutzungsweise, der Qualität oder der Lage der Flur äussert.

Das präzisierende Bestimmungswort Brunnen- bezieht sich auf gefasste oder ungefasste Quellen, auch kleine Flussläufe, ferner Brunnen im heutigen Sinne, ursprünglich holz- oder steingefasste Behälter oder Tröge, in denen das aus der Erde austretende Wasser gefasst wurde. Brunnen- geht zurück auf althochdeutsch *brunno*, mittelhochdeutsch *brunne* (= Quelle, Quellwasser, Brunnen) (vergleiche zu «Brune»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 99). Das Bestimmungswort Brunnen- deutet also auf einen Brunnen, eine Quelle hin, der bzw. die sich auf der besagten Wiese oder in deren unmittelbarer Nähe befunden haben muss (vergleiche zu «Bronnenhalde»: Arnet, 1990, S. 54). Im vorliegenden Fall gibt es tatsächlich einen Brunnentrog, der am oberen Rand der Wiese steht.